

Am 13. Oktober: Auf zur Bundesweiten Demo nach Berlin!

Den 5. Jahrestag der Hartz-Gesetze im August nahmen die Merkel/Müntefering-Regierung und die Agentur für Arbeit zum Anlass, mit offiziell sinkenden Arbeitslosenzahlen ihre „Arbeitsmarktpolitik“ schönzureden: das Konzept des „Förderns und Forderns“ sei aufgegangen. Die Wirklichkeit spricht eine andere Sprache.

Am 13. Oktober beginnt um 11.00 Uhr auf dem Alexanderplatz in Berlin die 4. Bundesweite Demonstration gegen die Regierung. Es gibt viele gute Gründe, sich daran aktiv zu beteiligen!

1. Gegen Zwangsgesetze und Arbeit um jeden Lohn

Wären die mit den Hartz-Gesetzen verbundenen vollmundigen Versprechungen eingetroffen, dann müsste heute die Massenarbeitslosigkeit unter 2 Millionen liegen. Selbst offiziell sind immer noch 3,7 Millionen arbeitslos. Vor allem wurden Leiharbeit und Niedriglohnbereich massiv ausgeweitet. Gab es 2002 noch 330.000 Leiharbeiter, so sind es im ersten Halbjahr 2007 insgesamt 1,26 Millionen! Wer sich heute bei der „Agentur für Arbeit“ arbeitslos meldet, wird direkt zu Leiharbeitsfirmen vermittelt – zu Hungerlöhnen von zum Teil unter 5 Euro die Stunde. Die Organisierung von Zwangsarbeit zu Billiglohn, das ist die Aufgabe von Hartz IV und der in „Personal-Service-Agenturen“ umgetauften Arbeitsämter. Immer mehr Menschen können trotz Vollzeitarbeit nicht mehr von ihrem Lohn leben! Arbeiter und Arbeitslose gehören am 13. Oktober gemeinsam auf die Straße!

2. Gegen Kinderarmut und Verelendung

Mit Hartz IV wurde versprochen, „keinem wird es schlechter gehen“. Heute ist die Kinderarmut eine der drastischsten Auswirkungen der zunehmenden Verarmung und Verelendung. Hier geht es nicht mehr „nur“ um die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, sondern bereits um Hunger. Das Kindergeld wird



heute bei Hartz IV im Gegensatz zur früheren Sozialhilfe voll angerechnet – eine Kürzung der Regelsätze pro Kind um 5% bis 10%. Spitzenmanager der deutschen Großkonzerne stecken dagegen durchschnittlich 160.000 Euro Monatsgehalt ein. Familien mit Kindern sind bei der Demonstration willkommen!

3. Das Feld nicht Heuchlern überlassen

„Sozialpolitiker“ à la Rudolf Dreßler (SPD) regen sich heute scheinheilig über die „irrtümlichen“ Folgen der Hartz-Gesetze auf. Auch die Grünen in NRW gehen auf Distanz zu Hartz IV, ohne jedoch ein selbstkritisches Wort zu verlieren, dass ihre Partei dies mit beschlossen hat. Die Hartz-Gesetze sind kein „Irrtum“, sie haben keine „unkalkulierbaren Folgen“. Es war von Anfang an bewusst gewollt, mit Hartz IV die Kosten für die Arbeitslosigkeit massiv zu drücken und die Armut zu verschärfen. Wer ehrlich gegen Armut und Arbeitslosigkeit kämpfen will, der kommt am 13. Oktober nach Berlin!

4. Einmalige selbständige Bewegung

„Was haben drei Jahre Montagsdemonstration erreicht?“ Sie hat nicht nur die Schröder/Fischer-Regierung mit zu Fall

gebracht. Sie hat nicht nur dafür gesorgt, dass die Regierung vor weiteren geplanten Verschärfungen zurückschreckte wie der massiven Absenkung der Regelsätze von 345 auf 225 Euro. Sie ist seit über 3 Jahren auch zu einem Forum des öffentlichen Protestes in über 120 Städten gegen die volksfeindliche Regierungspolitik geworden. Wöchentlich bringt sie neue Argumente, Enthüllungen über die tatsächliche Lage der Arbeiter in den Betrieben und der Arbeitslosen, Anklagen von Schikanen der Behörden und sie organisiert die gegenseitige Solidarität. Sie ist ein beständiger Anlaufpunkt zur Unterstützung von Arbeiterkämpfen und anderer sozialer Proteste. Das offene Mikrofon auf antifaschistischer Grundlage ist ein Merkmal der direkten Demokratie und steht der Bevormundung durch Behörden und dem massiven Abbau demokratischer Rechte und Freiheiten direkt entgegen. Am 13. Oktober ist die Gelegenheit, die-

Fortsetzung auf S. 2

4. Bundesweite Demonstration gegen die Regierung!
Samstag, 13. Oktober 2007 in Berlin
Auftritt: 11.00 Uhr, Alexanderplatz
Schlusskundgebung: 13.30 Uhr, Brandenburger Tor

Fortsetzung von S. 1

se Bewegung kennen zu lernen, sich ihr anzuschließen und sie mit anderen kämpferischen Initiativen wie dem Friedenskampf, dem antifaschistischen Kampf, dem Kampf zu Rettung der Umwelt vor der Profitgier usw. zu verbinden.

5. Gebündelte Power für kommende Zeiten

Mit dem Sternmarsch 2006 hat die bundesweite Montagsdemonstrationsbewegung die im Herbst 2004 ausgehend von der rechten Gewerkschaftsführung initiierte Spaltung überwunden. Der Weg des gegenseitigen Vertrauens, der Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe und der Grundlage des Kampfes hat sich bewährt. Mit der Demonstration wird auch die gemeinsame Kraft gebündelt, kommen Erfahrung, Bandbreite, Kompetenz und Solidarität der Bewegung in Ost und West zum Tragen. Die Linkspartei hat ein klares Bekenntnis gegen Hartz IV abgegeben. Viele Menschen erwarten und hoffen nun, dass sich die Linkspartei an den gemeinsamen Protesten gegen die Regierung beteiligt und so dazu beiträgt, dass die kämpferische Opposition gegen die Regierung weiter erstarkt. Auch dafür

kann die Demonstration ein wichtiges Zeichen für die Zukunft setzen.

6. Menschenwürde und Sozialismus

„Mehr Stütze“ würde nur „den Umsatz bei McDonalds erhöhen“, so der Ministerpräsident von NRW, Jürgen Rüttgers (CDU). Eine Unverschämtheit! Wer kann sich das bei einem Hartz-IV-Tagessatz von 4,28 Euro für Verpflegung und Getränke überhaupt leisten. Die Demonstration in Berlin wendet sich auch gegen die menschenverachtende Grundrichtung des Kapitalismus.

Eine Gesellschaft, in der die Menschenwürde nicht nur auf dem Papier steht und mit Füßen getreten wird, erfordert den Kampf für den Sozialismus. Armut und Massenarbeitslosigkeit werden der Vergangenheit angehören, wenn die Arbeiterklasse über die Produktion und Verteilung der von ihr produzierten Gü-

ter bestimmt. Der 13. Oktober ist auch Gelegenheit, die sozialistische Alternative MLPD und ihren Jugendverband REBELL kennen zu lernen. Der solidarischen und selbstlosen Unterstützung durch die MLPD kann sich die Montagsdemonstrationsbewegung auch in Zukunft sicher sein!

Weg mit Hartz IV!

Für die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich und einen Mindestlohn von 10 Euro!

Für Arbeit, Frieden, Sozialismus!

Hannover: Rückgrat im Kampf um demokratische Rechte und Freiheiten

Die Montagsdemo Hannover steht stellvertretend für den Kampf der Montagsdemonstranten für demokratische Rechte und Freiheiten. Nach monatelanger Auseinandersetzung und einer Polizei-Attacke zur Beschlagnahmung einer Lautsprecheranlage wies ein Gericht die Versuche der Kriminalisierung der Montagsdemo durch Polizei und Staatsanwaltschaft zurück. Das ist ein Erfolg der breiten Solidarität. Jetzt versuchen Polizei und Staatsanwaltschaft erneut gegen Montagsdemonstranten vorzugehen, indem ihnen vorgeworfen wird, damals Widerstand gegen die Staatsgewalt geleistet zu haben. Das steht in einer Linie mit dem massiven Abbau bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten durch Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU). Der Kampf um den Erhalt und die Erweiterung demokratischer Rechte und Freiheiten erfordert eine breite gegenseitige Solidarität.

www.rf-news.de • immer aktuell

Eine Partei der Zukunft – da will ich dabei sein

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- in einer Initiativgruppe für den Parteiaufbau der MLPD mitmachen
- Dauerspender der MLPD werden
- ein persönliches Gespräch
- das Parteiprogramm der MLPD (2,00 Euro)
- ein kostenloses vierwöchiges Probeabonnement der „Roten Fahne“ (Wochenzeitung)
- ein Abo der „Roten Fahne“ (50 Euro jährlich)
- informiert werden über



Bitte senden an: **Zentralkomitee der MLPD, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen** (Alle Angaben werden vertraulich behandelt.)

Spendet für „Montagsdemo aktuell“:

Mit den Flugblättern „Montagsdemo aktuell“ unterstützt die MLPD die Bewegung der Montagsdemonstration in ihrem Kampf. Die MLPD ist nur den Interessen der Arbeiterklasse und dem Kampf der breiten Massen verpflichtet, d. h. sie finanziert ihre Arbeit ausschließlich aus Beiträgen ihrer Mitglieder und Spenden. Deshalb bitten wir jeden Leser und jede Leserin, mit einer Spende die weitere Herausgabe von „Montagsdemo aktuell“ zu unterstützen!

(An die Verteiler oder auf das Konto: Zentralkomitee der MLPD, Konto: 210 333 100, BLZ 360 700 24, Deutsche Bank Essen)

Das Umweltbuch für jeden Montagsdemonstranten



„Ist die Erde noch zu retten?“

Ursachen und Auswege aus der drohenden Umweltkatastrophe

108 Seiten, 6,50 Euro

Verlag Neuer Weg
Tel.: 02 01/2 59 15
www.people-to-people.de
und in jeder Buchhandlung
(ISBN: 978-3-88021-366-1)